

Newsletter August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter verabschieden wir uns in die Sommerpause. Im August wird es kein Bildungsprogramm geben. Wir nutzen die Zeit, um unser Bildungsprogramm für die Zeit von September bis Dezember vorzubereiten. Wir hoffen, wir können Ihnen und euch bereits jetzt Appetit machen, auf ein spannendes und interessantes Bildungsangebot und hoffen Sie und euch bei der ein oder der anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW>

Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen reinstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager

1. Vorschau auf unser Bildungsprogramm September – Dezember

2. RLS BW auf Soundcloud

3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Vorschau auf unser Bildungsprogramm September – Dezember

Nach den öffentlich gewordenen Skandalen um die Arbeit des **Verfassungsschutzes**, nimmt es sich aus wie ein schlechter Witz, wenn die Bundesregierung plant, dass eben diesem Verfassungsschutz durch eine Änderung im Steuerrecht zukünftig die Kompetenz zukommt, über die Gemeinnützigkeit von Vereinen zu entscheiden. Eine Erwähnung im „Verfassungsschutzbericht“ soll genügen, Vereinen automatisch die Gemeinnützigkeit zu entziehen. Was der Verfassungsschutz dabei und auf welcher Grundlage als „extremistisch“ stigmatisiert, unterliegt keiner gesetzlichen Kontrolle. Spitzelskandale wie in Heidelberg, wo linke Gruppen von einem verdeckten Ermittler des Landeskriminalamtes ausgespitzelt wurden, die absurde Beobachtung eines 81-jährigen Mitglieds der DKP durch den Verfassungsschutz, das 30 Jahre lang Gemeinderat in Tübingen und für sein Engagement sowohl vom baden-württembergischen Städtetag wie von der Landesregierung ausgezeichnet wurde, der Versuch, einem Heidelberger Antifaschisten den Zutritt in den Schuldienst zu verwehren und dessen fortgesetzte Beobachtung, zeigen, dass es eher die Verfassung ist, die vor

dem „Verfassungsschutz“ geschützt werden muss. Auf die Thematik Verfassungsschutz/Inlandsgeheimdienst, die seine Arbeit prägende **Extremismusideologie**, die zweifelhafte Zusammenarbeit mit V-Leuten im Neonazimilieu und die Versuche, linkes politisches Engagement zu stigmatisieren und zu kriminalisieren, aber auch auf die Frage, warum es der **Antifa** nicht gelungen ist, die NSU-Morde als das was sie waren, rechtzeitig zu thematisieren, wollen wir in einigen Diskussionen zu sprechen kommen und dabei auch den Blick weiter zurück richten auf die **Praxis der Berufsverbote** – 40 Jahre nachdem, hierfür die verwaltungsrechtlichen Grundlagen geschaffen wurden.

Ein weiteres Ereignis jährte sich 2012. Vor 75 Jahren, am 26. April 1937 zerstörten Flugzeuge der deutschen Fliegerabteilung Condor die baskische Stadt **Guernica**. Mit einer **Ausstellung** und einem **thematischen Begleitprogramm** wollen wir an dieses Ereignis erinnern. Die Ausstellung wird am 27. September in der VHS Waiblingen eröffnet und ist dort bis etwa Mitte November zu sehen.

Selbstverständlich beschäftigt uns auch die Frage, wie sich die **europäische Finanzkrise aus linker Sicht** analysieren und welche emanzipatorischen Schlussfolgerungen aus ihr zu ziehen sind. Hinweisen möchten wir an dieser Stelle bereits auf das Seminar **„Finanzkrise und Europäische Union: Geschichte und Folgen“**, das vom 19. bis 21. Oktober in Epfenbach (bei Heidelberg) stattfindet mit hochkarätigen Referenten wie Michael Schlecht, Chefvolkswirt der Linksfraktion im Bundestag, Helmut Markow, linker Finanzminister in Brandenburg und Thomas Händel, Mitglied im Europaparlament für Die LINKE. Sie können sich für das Seminar bereits jetzt anmelden. Alle Infos zum Seminar finden Sie [hier](#).

Auch das Thema **„Stuttgart 21“**, insb. die damit verbundenen demokratietheoretischen und – praktischen Aspekte haben uns in der letzten Zeit stark beschäftigt. Hier wollen wir „Stuttgart 21“ als Ausgangspunkt nehmen, um zum einen in einem Workshop, der am 6. Oktober in der Denkmacherei der Anstifter stattfindet, zu fragen, welche Möglichkeiten **gewaltfreie Aktionen des zivilen Ungehorsams** für eine gesellschaftsverändernde Praxis haben. Da der Workshop nur über eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügt, empfiehlt sich auch hier eine frühzeitige Anmeldung. Die Infos zum Workshop finden Sie [hier](#). Im November soll es dann einen Workshoptag geben, der sich mit der Frage beschäftigt, wo in Stuttgart, wo im städtischen Raum Prozesse der Demokratieaushöhlung stattfinden, wo und wie sich Widerstand dagegen regt und welche Alternativen für neue Formen der Vergesellschaftung erprobt werden. Unter dem Motto **„Links bewegt“** wollen wir dabei Aktive aus Parteien, Initiativen, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen ins Gespräch bringen, um auszuloten, wo es Ansatzpunkte für gemeinsame Projekte vor Ort gibt.

Das Wahljahr 2013 wirft bereits seine Schatten voraus, die Gesellschaft und die Parteienlandschaft sind in Bewegung. Um welche Themen werden die Auseinandersetzungen gehen? Gelingt es, mit einer Kampagne wie UmFAIRteilen“ Druck von links zu machen? Wie positioniert dich die LINKE? Was hat es mit den Piraten auf sich? Diesen Fragen wollen wir zusammen mit PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, AkteurInnen aus sozialen Bewegungen und politischen BeobachterInnen diskutieren: **„Die LINKE im Wahljahr 2013: Politische und strategische Herausforderungen“**; **„Die Piraten. Was sie wollen, was sie können und was sie für die LINKE bedeuten“**.

Die Waffen der Kritik zu schärfen – dafür bietet das Marx'sche Werk nach wie vor wichtige Denkwerkzeuge. Wir wollen einen Einblick gewähren in die Garküchen, nicht der Zukunft, wohl aber der Zubereitung der Marx'schen kritischen Theorie. Wie kann man heute sein „Kapital“ lesen? Wie steht es mit dem Verhältnis von „logischem“ und „historischem“ Marx? Was heißt es, den Kapitalismus zugleich als Produktionsweise allgemein „in ihrem idealen Durchschnitt“ und in ihrer Besonderung als spezifische Gesellschaftsformation zu untersuchen? Um diese Fragen zu besprechen haben wir ausgewiesene Kenner der Marx'schen Theorie eingeladen. **Wolfgang Fritz Haug** stellt sein neues Buch **„Hightech-Kapitalismus in der Großen Krise“** vor; **Karl Reitter** von der Uni Wien spricht über **„Marx, Spinoza und die Bedingungen des freien Gemeinwesens“**; Christian Frings stellt das von ihm übersetzte Buch **„A Companion to Marx' Capital / Marx' Kapital lesen. Ein Begleiter für Fortgeschrittene und Einsteiger“** des bekannten US-amerikanisch-britischen Marxisten **David Harvey** vor; ein Wochenendworkshop mit den erfahrenen TeamerInnen der Kapital-Lektürekurse der RLS in Berlin bietet allen, die Interesse haben, selbst einen **Kapital-Lektürekurs** zu veranstalten, eine methodische Einführung, wie ein solcher Kurs erfolgreich gestaltet werden kann.

Allen politisch Aktiven bietet die **Linke Medienakademie (LiMA.Regional)**, die am 27. Oktober an der Universität Stuttgart stattfindet, wieder die Möglichkeit, sich in ihren Medienkompetenzen weiter zu bilden, sich mit anderen MedienmacherInnen zu vernetzen und Medieninhalte kritisch zu diskutieren. Die Auftaktdiskussion zur LiMA.Regional steht dieses Jahr unter dem Motto **„Protest, Protestformen und Medien: Von Stuttgart 21 bis Blockupy“**. Für Fortgeschrittene wird es einen zusammen mit dem Freien Radio für Stuttgart organisierten Workshop geben, in dessen Verlauf ein sendefähiger Beitrag unter Anleitung eines erfahrenen Journalisten zu einem in Stuttgart aktuellen Protestgeschehen entsteht. Zur thematischen Vorbereitung der WorkshopteilnehmerInnen gibt es am 29. September einen ganztägigen Workshop, in dem sie sich inhaltlich mit dem Thema „Protest“ beschäftigen: „Protest in den Medien – Protest als Medium. Protest als politisches, kommunikatives und mediales Phänomen“. Weitere Workshops wird es etwa zu den Themen **„Grafik und Layout“**, **„Linkes Blogging“**, **„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“**, **„Rhetorik“** geben.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg trägt den Untertitel Forum für politische Bildung und Kultur. Dementsprechend versuchen wir, dem Politischen in Kunst und Kultur nachzuspüren und kulturelle Bildung als wichtigen Bestandteil emanzipatorischer Bildung in unserer Arbeit zu berücksichtigen. Für Herbst/Winter haben wir hier drei besonders attraktive Veranstaltungsformate für Sie entwickelt. Zusammen mit dem Kulturzentrum franz.K zeigen wir am 9. Oktober das Stück **„Lärm – Schlacht der Ideen“**, eine Co-Produktion des Ensemble Materialtheater mit dem Théâtre Octobre Brüssel. Das Stück ist eine theatralische Reflexion über die politische Vergangenheit und Gegenwart Europas, über Sozialismus und Kapitalismus, die Verhüllung und Befreiung des Bewusstsein im Kapitalismus des Spektakels. Die Stuttgarter Krimiautoren **Wolfgang Schorlau** („Georg Dengler“) und **Christine Lehmann** („Lisa Nerz“) lesen und diskutieren über die Frage **„Das Politische im Krimi und das Kriminelle in der Politik“**. Schließlich freuen wir uns, den „Gedanken- und Textgenerator“ (Perlentaucher) **Dietmar Dath**, dem „Denkgrenzen nichts gelten“ (Welt) und bei dem sich dementsprechend „Darwin, Marx, Fantasy, Heavy Metal, Zombies und Gentechnik“ (SPIEGEL) in seinen Büchern fröhlich begegnen, am 12. November im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart begrüßen zu dürfen und freuen uns darauf, mit ihm **„Über Wissensgesellschaft und wissenschaftlichen Sozialismus, über Aufklärung und abgeklärte Universitäten, über Intellektuelle und akademische Proleten“** diskutieren zu können.

Im Rahmen des **Jugendbildungsprogramms** bietet unser Jugendbildungspartner INPUT wieder Einstieg in linke Debatten und Grundbegriffe – von *Kapitalismus*, *Sexismus* und *Rassismus* über *Nazis im Fußball und im Hardcore* bis zu *Street Art zwischen Revolte, Repression und Kommerzialisierung*.

2. RLS BW auf Soundcloud

Nicht nur auf Facebook und Twitter, auch auf Soundcloud können Sie nunmehr unsere Arbeit verfolgen. Und das bringt einen konkreten Mehrwert für Sie: Wenn Sie es einmal nicht zu unseren Veranstaltungen schaffen, Sie das Thema aber brennend interessiert, dann finden Sie vielleicht eine Aufzeichnung der Veranstaltung auf unserem **Soundcloud Account** <http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>. Wir werden es sicherlich nicht schaffen von allen Veranstaltungen Mitschnitte anzubieten, aber wir bemühen uns, dass Sie auch zu Hause linke politische Bildung der RLS erleben können. Einen Anfang haben wir gemacht, indem wir ein paar ältere Vorträge eingestellt haben, etwa von Beat Ringger über „Konturen eines post-kapitalistischen Projekts“, von Thomas Sablowski über „Die unternehmerische Hochschule und der Bildungsstreik“, von Sasa Bosancic über „Wandel sozialer Leitbilder: Von der Arbeitskraft zum Humankapital“ und von Fabian Kessl über „Die neue Unterschichtendebatte und der ‚aktivierende‘ Sozialstaat“. Reinschauen lohnt sich!

3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

NEUE PUBLIKATIONEN (Auswahl)

[Die Lust zur Kritik. Ein Plädoyer für soziale Emanzipation. RLS Schriften 18 von Stefan Kalming](#)

Wir sollten eine wiederzubelebende sozialistische Gesellschaftskritik als ein offenes und bisweilen experimentelles, damit auch ständig wieder zu revidierendes theoretisches und politisches Projekt verstehen. Ein Projekt, das durch politökonomisch fundierte, aber ausdrücklich nicht auf politökonomische Fragestellungen begrenzte oder reduzierte Untersuchungen gesellschaftliche Veränderungsdynamiken mit dem Ziel ergründet, Möglichkeiten und Angriffspunkte sozialer Veränderungen in emanzipatorischer Perspektive auszuloten.

[Just Mobility. Postfossil Conversion and Free Public Transport. By Michael Brie and Mario Candeias](#)

Crises create opportunities to set longrange goals for the future. A key question is that of urban mobility in a world in which the great majority of the world's population will soon live in cities of over a million inhabitants, many of them in metropolitan conurbations.

[Soziale Grundrechte und Binnenmarkt. Gutachten zu zwei Vorschlägen der EU-Kommission. RLS-Studie von Jens M. Schubert](#)

Aufgrund der großen Bedeutung, die den EuGH-Urteilen zum Verhältnis von Binnenmarktfreiheiten und sozialen Grundrechten zukommt – und damit auch den Reaktionen auf diese Urteile durch die Europäische Kommission –, hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung Prof. Jens Schubert, apl. Professor für Arbeitsrecht und Europäisches Recht an der Leuphana Universität Lüneburg sowie Leiter der Rechtsabteilung in der Bundesverwaltung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di damit beauftragt, ein rechtliches Gutachten zu den beiden Kommissionsvorschlägen anzufertigen. Wir hoffen, dass dieses Gutachten dazu beiträgt, die öffentliche Diskussion zu diesen beiden Kommissionsvorschlägen und allgemein zu der Frage des Verhältnisses von sozialen Grundrechten und unternehmerischen Binnenmarktfreiheiten voranzutreiben und zu fundieren.

[Zurück zur Wählerschaft. Potentiale für die LINKE. Standpunkte 9/2012 von Horst Kahrs und Harald Pätzolt](#)

Nachdem der Wechsel an der Spitze der Partei DIE LINKE auf dem Göttinger Parteitag vollzogen wurde, richtet diese nun den Blick nach vorn: auf die Bundestagswahl 2013 und die Europawahl 2014. Näher noch, dadurch fast schon wieder aus dem Blickfeld, gilt es die Landtagswahl in Niedersachsen zu bestehen. Die große Frage, der sich dieser Standpunkt widmet ist: Wer ist eigentlich wem abhanden gekommen? Die Wählerschaft der Partei oder DIE LINKE ihrer Wählerschaft?

[Leiharbeit aus gendersensibler Perspektive. Zur geschlechtsspezifischen Strukturierung von Zeitarbeit und geringfügiger Beschäftigung. Studie von Alexandra Manske im Rahmen des RLS-Projektes «Lasst uns über Alternativen reden ...»](#)

Es mag auf den ersten Blick unverständlich sein, dass eine Studie zur Ausbreitung von Leiharbeit im Rahmen des Projektes «Lasst uns über Alternativen reden ...» der Rosa-Luxemburg-Stiftung unterstützt wurde. Handelt es sich doch hier um eine Forschungsskizze, um die Bestimmung eines Forschungsfeldes. Auf den zweiten Blick wird aber klar, dass gerade das hier behandelte Thema ein Dreh- und Angelpunkt für die Durchsetzbarkeit von Alternativen ist. Die Leiharbeit und ihre massenhafte Verbreitung gehören neben «Hartz IV» zu einem der wichtigsten Projekte, mit denen in den letzten Jahren die Machtkonstellationen zwischen Lohnabhängigen und Unternehmern grundlegend zugunsten Letzterer verschoben wurden. Leiharbeit ist ein Element der Auflösung gewerkschaftlicher Macht und Instrument der Umverteilung von unten nach oben gleichermaßen.

[Kritische Pädagogik. Fragen – Versuch von Antworten. Manuskripte - Neue Reihe 1 von Horst Adam, Dieter Schlönvoigt \(Hrsg.\), RLS-Gesprächskreis Politische Bildung und Arbeitskreis «Kritische Pädagogik»](#)

Der Arbeitskreis «Kritische Pädagogik» des Gesprächskreises «Politische Bildung» der Rosa-Luxemburg-Stiftung wurde auf Initiative der pädagogischen Wissenschaftler Dozent Dr. sc. Horst Adam und Professor Dr. Armin Bernhard von der Universität Duisburg-Essen nach einigen Vorarbeiten im Januar 2010 gegründet. Dabei geht es sowohl um theoretische Reflexion, um theoretische Fundierung und Positionsbestimmung als auch um einen Beitrag zur Durchsetzung praktischer linker Bildungspolitik.

[Kritischer Konsum mit links – \(wie\) geht das? Beiträge eines Wochenendseminars für RLS-Stipendiat_innen zu Möglichkeiten und Grenzen kritischen Konsums](#)

Die Tasse Kaffee am Morgen, der Strom aus der Steckdose, unser Geld auf der Bank – es gibt so viele Dinge, die wir als normal empfinden und regelmäßig konsumieren. Doch woher kommen sie eigentlich? Welche Wirkung haben ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung auf Umwelt und Gesellschaft? Und wie kann man nachhaltiger und kritischer, wie kann man mit gutem Gewissen als Linke_r konsumieren?

Sämtliche Publikationen: <http://www.rosalux.de/publikationen.html>

VERANSTALTUNGSDOKUMENTATIONEN (Auswahl)

[Das Unsichtbare sichtbar machen. Reproduktionsarbeit, Biotechnologie und geschlechtliche Arbeitsteilung. «Luxemburg-Lecture» mit Silvia Federici und Melinda Cooper](#)

Silvia Federici und Melinda Cooper diskutieren, wie sich die Reproduktionsbedingungen von Arbeit und Leben im Neoliberalismus verändern. Welche politischen Strategien stehen angesichts veränderter Reproduktionsverhältnisse heute auf der Tagesordnung?

[Wieso hat die Linke in der Krise versagt? «Luxemburg-Lecture» mit Bob Jessop](#)

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Krise wird Bob Jessop Erkenntnisse wichtiger marxistischer Intellektueller aufnehmen, die in politische Kämpfe eingegriffen haben. Dabei wird er zentrale Probleme einer strategisch eingreifenden Analyse identifizieren und die Dialektik von Phasen der Offensive und Phasen der Defensive, von Aktionen des Angriffs und der Verteidigung darstellen.

[Umsteuern! Für einen gesellschaftlichen Richtungswechsel in Deutschland. Reihe «Gesellschaftliche Dialoge» im Rahmen des Dachprojektes «Lasst uns über Alternativen reden...»](#)

Im Zuge der Krise wird endlich wieder offensive Kapitalismuskritik geübt. Die letzten Jahre haben ein Wiedererstarken der Gewerkschaften gesehen. Neue soziale Bewegungen von dem Protest gegen Stuttgart 21 bis zu Occupy sind entstanden. Was fehlt: eine transformatorische Kraft, die ein Umsteuern einleiten kann. Soziale Bewegungen, Gewerkschaften und Parteien müssen erst noch zusammenfinden. Noch ist aus den vielen Mosaik-Steinen keine transformatorische Kraft entstanden, die einen Richtungswechsel einleiten könnte. Wie kann ein breiter gesellschaftlicher Dialog aussehen, der die Fragen einer gerechten Umverteilung, der sozialökologischen Umgestaltung, des demokratischen Umsteuerns und umfassender Solidarität verbindet.

Sämtliche Veranstaltungsdokumentationen:

<http://www.rosalux.de/veranstaltungen/dokumentationen.html>

Ausschreibungen

[Praktikum im Regionalbüro Westafrika der Rosa Luxemburg Stiftung](#)

--

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | post@rls-bw.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren
Karin Malingriaux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | malingriaux@rosalux.de

»Luxemburg« - Die neue Zeitschrift
www.zeitschrift-luxemburg.de